

**we close deals**  
in your industry

**M&A**<sup>TM</sup>  
INTERNATIONAL

NORTH AMERICA

SOUTH AMERICA

EUROPE

AFRICA

ASIA

AUSTRALIA



## Angermann M&A International Marktstudie

### M&A-Transaktionen im Werkzeugmaschinenbau und der Robotik + Automation

- Marktentwicklung in Deutschland und wichtigen internationalen Märkten
- Sonderteil: Industrie 4.0
- Aktuelle M&A-Entwicklung
- Bewertungsniveau
- Aktuelle M&A-Transaktionen
- Ausgewählte Fallstudien

Marktupdate Q1/2015

**ANGERMANN**<sup>TM</sup>  
An M&A International Inc. firm **M&A**<sup>TM</sup>  
INTERNATIONAL

## Vorwort



**Dr. Michael Thiele**  
Geschäftsführender Partner

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach der Krise hat sich der deutsche Maschinenbau gut erholt und die Wachstumsaussichten für 2015 sind weiterhin positiv. Innovationen spielen seit jeher eine wichtige Rolle für den Erfolg von Maschinenbauern. Unternehmen bedienen sich daher immer häufiger dem Mittel der Akquisition, um ihr Produktportfolio zu ergänzen, wichtige Technologien zuzukaufen oder Zugang zu Wachstumsmärkten zu erlangen.

Der deutsche Mittelstand mit seiner weit entwickelten Technologie, etablierten Marken sowie gut ausgebildeten Fachkräften ist dabei besonders attraktiv für Investoren. Oftmals suchen auch deutsche Maschinenbauer selbst nach möglichen Akquisitionszielen, um ihre Wettbewerbsposition aktiv zu verbessern.

In der folgenden Studie möchten wir Ihnen einen Überblick über die Marktentwicklung und die Transaktionslandschaft im Maschinenbau geben, sowie aktuelle M&A-Transaktionen und ausgewählte Fallstudien vorstellen. Dabei werden in dieser Ausgabe die Sektoren Werkzeugmaschinenbau sowie Robotik + Automation genauer beleuchtet. In anschließenden Studien werden wir uns mit weiteren Sektoren beschäftigen. Der Sonderteil dieser Studie befasst sich mit dem aktuellen Trend Industrie 4.0 und geht dabei speziell auf den Werkzeugmaschinenbau und die Robotik + Automation ein.

Gerne stehen wir zur Verfügung, um auch mit Ihnen eventuell anstehende M&A-Themen in einem persönlichen Beratungsgespräch zu diskutieren. Wir hoffen, dass die Studie interessant und informativ für Sie ist.

Mit besten Grüßen  
Ihr Angermann-Team

## Sektoren des Maschinenbaus gemäß VDMA

Abfall + Recycling-technik	Allgemeine Lufttechnik	Antriebstechnik	Armaturen	Aufzüge + Fahrtreppen	Automation + Management für Gebäude
Bau + Baustoffmaschinen	Bekleidungs + Ledertechnik	Druck + Papiertechnik	Electronics, Micro + Nano Technologies	Elektrische Automation	Feuerwehrtechnik
Fluidtechnik	Fördertechnik + Intralogistik	Gießereimaschinen	Holzbearbeitungsmaschinen	Hütten + Walzwerkeinrichtungen	Kompressoren, Druckluft + Vakuumtechnik
Kunststoff + Gummimaschinen	Landtechnik	Mess + Prüftechnik	Mining	Motoren + Systeme	Nahrungsmittel + Verpackungsmaschinen
Power Systems	Präzisionswerkzeuge	Pumpen + Systeme	Reinigungssysteme	<b>Robotik + Automation</b>	Schweiß + Druckgas-technik
Sicherheitssysteme	Software	Textilmaschinen	Thermoprozesstechnik	Verfahrenstechnische Maschinen + Apparate	<b>Werkzeugmaschinen + Fertigungssysteme</b>

Quelle: VDMA

## Marktentwicklung in Deutschland

In der deutschen Wirtschaft spielt der Maschinenbau eine tragende Rolle. So ist die Branche der größte industrielle Arbeitgeber mit 1,02 Mio. Beschäftigten und trägt mit 40% einen großen Teil zum Industrieumsatz in Europa bei. Im Jahr 2014 belief sich der Umsatz in Deutschland auf über 200 Mrd. Euro. Außerdem entfielen 16% der weltweiten Maschinen- und Anlagenexporte auf den deutschen Maschinenbau. Im deutschen Maschinenbau finden sich vorwiegend mittelständische Betriebe. 87% der Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter und bei zwei Dritteln der Unternehmen sind weniger als 100 Mitarbeiter angestellt.

Ungefähr zwei Drittel der deutschen Maschinenproduktion sind für das Ausland bestimmt. 2013 lag der Handelsüberschuss für Maschinen bei 93 Mrd. Euro. Wichtigste Exportländer sind EU-Staaten, China und die USA gefolgt von Russland. Im ersten Halbjahr 2014 brachen die Exporte nach Russland um 19% im Vergleich zum Vorjahr ein, ausgelöst durch die Ukraine-Krise und die damit verbundenen Sanktionen. Es ist davon auszugehen, dass dieser Konflikt nicht zeitnah gelöst werden wird und die damit einhergehenden Auswirkungen noch andauern.

Nach einer Stagnation im Jahr 2014, wird für 2015 im deutschen Maschinenbau mit einem Wachstum von 2% gerechnet. Ob dies erreicht wird, hängt jedoch stark vom Wachstum der Schwellenländer ab.

### Werkzeugmaschinenbau

Der Werkzeugmaschinenbau gehört zu den fünf größten Fachzweigen des Maschinenbaus und trägt maßgeblich zum Produktivitätsfortschritt der Industrie bei. Bedeutende Unternehmen des Wirtschaftszweigs sind u.a. Schuler und Trumpf. Auch dieser Sektor ist von mittelständischen Unternehmen gekennzeichnet. 53% der Werkzeugmaschinenbauer beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter. Allerdings spielen auch Betriebe mit einer Anzahl von 500 bis 1.000 Mitarbeitern wie beispielsweise die Otto Bihler Maschinenfabrik eine große Rolle.

Wichtigste Exportländer des deutschen Werkzeugmaschinenbaus sind China, die USA und Russland. Im letzten Quartal 2014 verzeichnete die Branche einen starken Zuwachs an ausländischen Bestellungen.

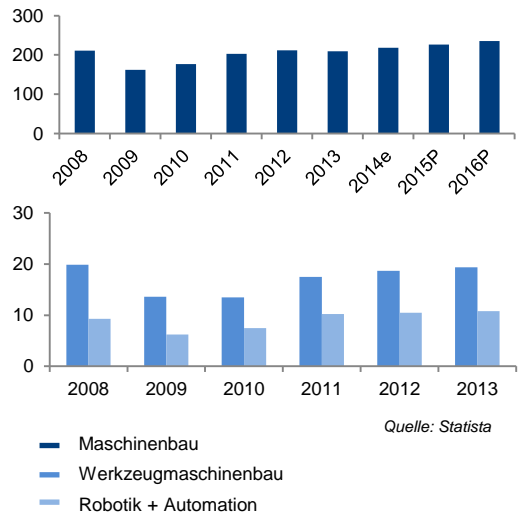
Seit der Wirtschaftskrise 2009 hat sich der Werkzeugmaschinenbau kontinuierlich erholt. Für 2015 sind die Aussichten aufgrund sinkender Energiekosten sowie einer erwarteten Nachfragerhöhung sehr positiv.

### Robotik + Automation

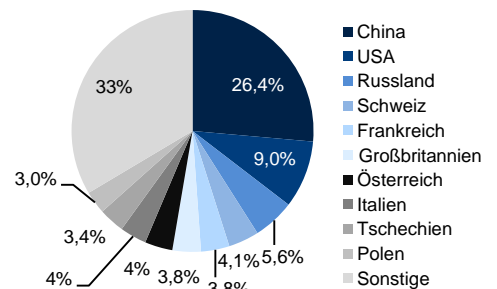
Durch die Notwendigkeit, Kosten bei gleichbleibend hohem Qualitätsniveau zu senken, spielt die Robotik + Automation heute nicht nur für große Unternehmen, sondern auch für KMUs eine bedeutende Rolle. Wichtige Exportländer der Branche sind neben dem europäischen Ausland vor allem China, die USA und Mexiko.

In der Robotik + Automation konnten seit 2009 durchgängig Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Auch in Zukunft stehen die Zeichen auf Wachstum, da sich der Wirtschaftszweig noch in der Frühphase seiner Entwicklung befindet. Durch immer ausgereiftere Technologien werden Roboter neben der Automobilindustrie häufiger auch in anderen Bereichen der produzierenden Industrie, im Gesundheitswesen und in der Forschung eingesetzt.

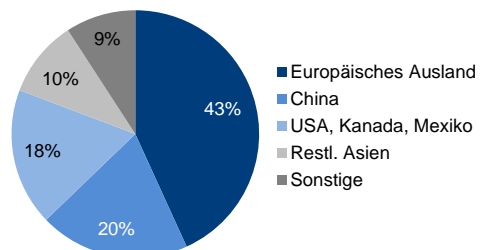
### Umsatz des Maschinenbaus, Werkzeugmaschinenbaus und der Robotik + Automation In Mrd. Euro



### Exportländer des Werkzeugmaschinenbaus



### Exportländer der Robotik + Automation



## Marktentwicklung in Italien und Frankreich



Italien ist nach Deutschland der zweitwichtigste Markt für Maschinen und Anlagen in Europa.

Italiens Maschinenbauindustrie hat besonders mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu kämpfen und konnte in den letzten Jahren kein nennenswertes Wachstum verbuchen. Der Umsatz erreichte in den Jahren nach der Finanzkrise somit nicht das Vorkrisenniveau. Gemäß der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing, GTAI, wird jedoch damit gerechnet, dass sich die Bruttoanlageinvestitionen und die Importnachfrage in Italien weiter erholen. Von dieser positiven Konjunktorentwicklung dürften vor allem Lieferanten von Maschinen und Anlagen aus Deutschland profitieren. Für den italienischen Maschinenbau ist Deutschland der wichtigste Handelspartner. Auch das im März 2014 verabschiedete Sabatini-Gesetz, das KMUs in Italien staatliche Unterstützung für Investitionen in Ausrüstungen und Anlagen garantiert, wird Maschinenbauern förderlich sein.

Dem deutschen Online-Portal Statista zu Folge, soll der Wert hergestellter Werkzeugmaschinen in Italien von 1,97 Mrd. Euro in 2014 auf 2,27 Mrd. Euro in 2018 ansteigen. Dies entspricht einem jährlichen Wachstum von 3,6%. In den ersten beiden Quartalen 2014 wurden deutsche Werkzeugmaschinen im Wert von 151 Mio. Euro in Italien importiert.

Italiens Robotikindustrie ist nach einem schwachen Jahr 2012 in 2013 um 5,2% gewachsen. Die Roboterproduktion belief sich dabei auf 490 Mio. Euro. In Italien werden hiervon 68% für Handling und 17% für das Schweißen eingesetzt.



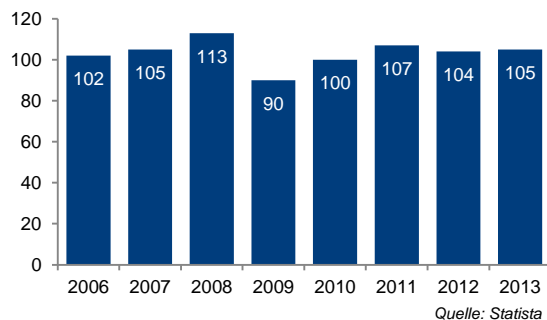
Mit Abstand wichtigster Lieferant von Maschinen und Anlagen nach Frankreich ist Deutschland.

Aufgrund des zunehmenden Alters von Produktionsanlagen, einem Investitionsstau in den letzten Jahren und einem Nachholbedarf in der Automatisierung, rechnet die GTAI mit einer zunehmenden Nachfrage nach Maschinen in Frankreich. Wie in Italien, stagnierte das Wachstum aufgrund der Finanzkrise in den letzten Jahren. Im Jahr 2014 konnte jedoch ein mäßiges Wachstum der Industrieproduktion von 1,2% und ein Plus von 0,7% für Investitionen verzeichnet werden. Geprägt ist der Maschinenbau von kleinen lokalen Firmen sowie von Tochterunternehmen internationaler Konzerne.

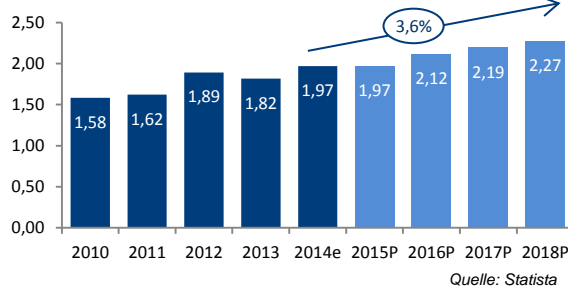
Auch in der Werkzeugmaschinenproduktion zeigt Frankreich eine ähnliche Entwicklung wie Italien. In 2013 kam es daher ebenfalls zu Produktionsrückgängen. Für die nächsten Jahre wird gemäß Statista ein jährliches Wachstum von 2,7% erwartet. Geprägt ist die Branche von etwa 20 Herstellern, wovon sich die meisten auf Spezialgebiete wie beispielsweise automatisierte Mehrzweckmaschinen konzentrieren.

In Frankreich herrscht vor allem im Bereich der Automatisierung von Produktionsprozessen großer Aufholbedarf. Deshalb verabschiedete die französische Regierung im März 2013 das Förderprogramm „France robot initiative“. Die Förderung soll neben der Forschung und Entwicklung auch die Automatisierung von KMUs unterstützen und wird somit Herstellern der Branche Robotik + Automation zu Gute kommen.

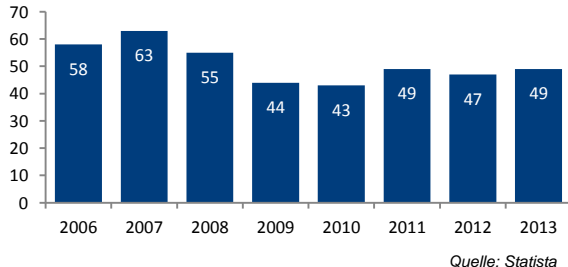
### Umsatz des Maschinenbaus in Italien In Mrd. Euro



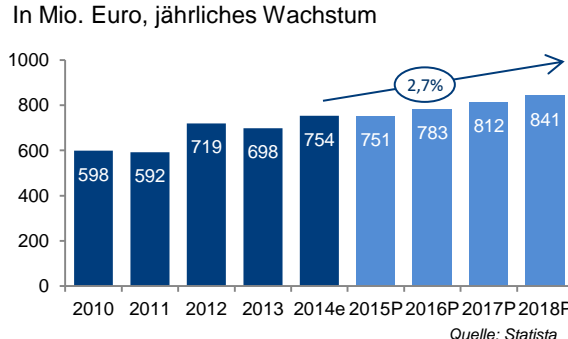
### Herstellung von Werkzeugmaschinen in Italien In Mrd. Euro, jährliches Wachstum



### Umsatz des Maschinenbaus in Frankreich In Mrd. Euro



### Herstellung von Werkzeugmaschinen in Frankreich In Mio. Euro, jährliches Wachstum



## Marktentwicklung in den USA und China



Für die meisten Sparten des amerikanischen Maschinenbaus ergaben sich im Zuge der anziehenden Industriekonjunktur in 2014 gute Rahmenbedingungen.

Im Jahr 2013 belief sich der Umsatz im Maschinenbau auf 327 Mrd. Euro. Aufgrund des starken Winters zu Beginn des Jahres 2014 kam es zu Investitionsverschleppungen, welche aber durch Nachholeffekte im zweiten Halbjahr und in 2015 ausgeglichen werden sollen. Daneben verzeichnet die Industrie in 2014 gemäß GTAI vermehrte Auftragseingänge und Werksauslieferungen, die auf eine positive Marktentwicklung schließen lassen. Maschinen werden dabei aktuell vor allem in der Energie- und Automobilbranche angeschafft.

Der Umsatz im Werkzeugmaschinen Sektor ist 2013 um 5% gesunken. Im darauffolgenden Jahr entwickelte sich dieser allerdings positiver. Insbesondere Anbieter von Drehbearbeitungszentren und -maschinen profitieren von diesem Wachstum. Eine Steigerung in der Werkzeugmaschinenbranche wird in diesem Wirtschaftszweig ebenfalls primär von der positiven Entwicklung der Automobilindustrie getrieben.

Der Druck auf amerikanische Unternehmen, effizientere Prozesse zu realisieren, deutet auf ein starkes Wachstum im Bereich Robotik + Automation in den kommenden Jahren hin. So prognostiziert Mordor Intelligence für Nordamerika einen Umsatz von 29 Mrd. Euro in 2019, im Vergleich zu 19,3 Mrd. Euro im Jahr 2013. Dies entspräche einem jährlichen Wachstum von 7%.



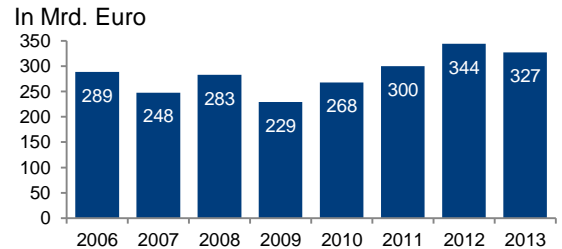
China ist ein starker Konkurrent und Treiber für den deutschen Maschinenbau.

Rund 30% der globalen Nachfrage im Maschinenbau werden aktuell seitens China generiert. Zwischen 2006 und 2013 konnte die chinesische Maschinenbauindustrie ein jährliches Wachstum von ca. 25% verbuchen und setzte im Jahr 2013 ca. 769 Mrd. Euro um.

Im Werkzeugmaschinenbau hatte China im vergangenen Jahr einen Rückgang der Gesamtproduktion von 12,3% hinzunehmen. Nach zwölf Jahren ununterbrochenen Wachstums sanken deutsche Exporte um ca. 11%. Trotz der noch vorhandenen Technologie- und Qualitätsvorteile besteht Handlungsbedarf seitens deutscher Hersteller. Durch das Anbieten von Produkten mit reduzierten Funktionen sollen Marktanteile im mittleren Qualitätssegment gewonnen werden. Einige deutsche Unternehmen bieten verstärkt Einsteigermodelle an. Andere setzen in China auf eine Zweimarkenstrategie.

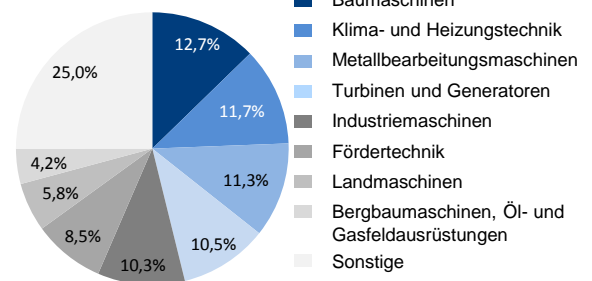
Insgesamt geht der Trend in den chinesischen Produktionszentren, angesichts der gestiegenen Lohnkosten und einem steigenden Mangel an Wanderarbeitern, zu mehr Automatisierung über. Für deutsche Unternehmen eröffnen sich hierdurch neue Absatzchancen. China ist im Hinblick auf den Jahresabsatz bei weitem der größte Markt für Industrieroboter weltweit. 2013 wurde bereits jeder fünfte verkaufte Roboter in China installiert. Zwischen 2008 und 2013 wuchs der Gesamtumsatz für Industrieroboter im Jahresdurchschnitt um ca. 36%.

### Umsatz des Maschinenbaus in den USA



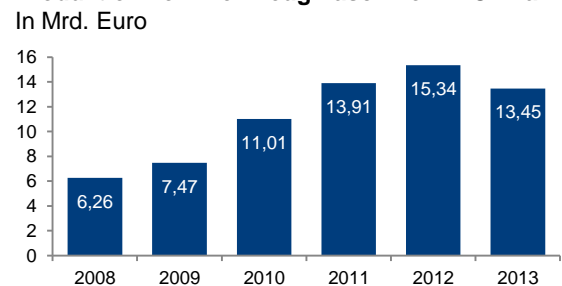
Quelle: Statista

### Inlandsabsatz nach Maschinenbausparten in 2013



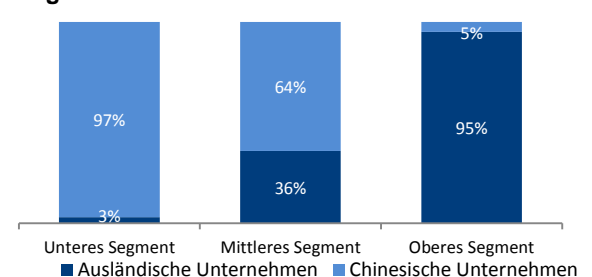
Quelle: Germany Trade & Invest

### Produktion von Werkzeugmaschinen in China



Quelle: VDW

### Allokation der Unternehmen nach Qualitätssegment in 2012



Quelle: EAC-Euro Asia Consulting & VDMA

## Sonderteil: Industrie 4.0 im Maschinenbau

Die übergreifende Vernetzung von Produktionsprozessen, Maschinen und Produkten wird als Industrie 4.0 bezeichnet. Aufgrund kürzer werdender Produktlebenszyklen und der wachsenden Konkurrenz im Bereich innovativer Produktionstechnologien mit digitalen Komponenten, kommt der Thematik Industrie 4.0 gerade im Maschinenbau eine entscheidende Bedeutung zu. Ziel in den nächsten Jahren wird eine so genannte „Smart Factory“ sein, welche mit Hilfe von hochvernetzten und automatisierten Produktionssystemen höchste Effizienz und Flexibilität ermöglicht.



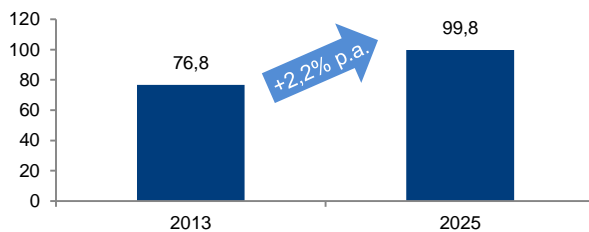
Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung

Unter dem Aspekt der weiteren Steigerung des Automationsgrades ist die technologische Weiterentwicklung im Zuge von Industrie 4.0 ein wichtiger Gesichtspunkt. Um in Zukunft vor allem auch mit chinesischen Wettbewerbern konkurrieren zu können, haben Investitionen in diesem Bereich höchste Priorität. Ziel sollten hoch vernetzte und automatisierte Produktionssysteme sein, die neben der Flexibilität und Effizienz auch Qualität und Individualisierung von Produkten ermöglichen. Durch Produkte, die mit Industrie 4.0 Technologien ausgestattet sind, können völlig neue Service- und Geschäftsmodelle etabliert werden.

### Immense Wachstumschancen aufgrund von Industrie 4.0

Die nebenstehende Statistik zeigt die Wachstumschancen für den deutschen Maschinenbau durch Industrie 4.0 anhand der Bruttowertschöpfung. Im Jahr 2013 belief sich diese im deutschen Maschinenbau auf rund 77 Mrd. Euro. Aufgrund der Auswirkung von Industrie 4.0 könnte sich die Bruttowertschöpfung bis zum Jahr 2025 auf rund 100 Mrd. Euro erhöhen. Bis zum Jahr 2025 wird somit eine jährliche Steigerung von 2,2% des Wertschöpfungspotenzials erwartet.

#### Potenziale von Industrie 4.0: Bruttowertschöpfung In Mrd. Euro

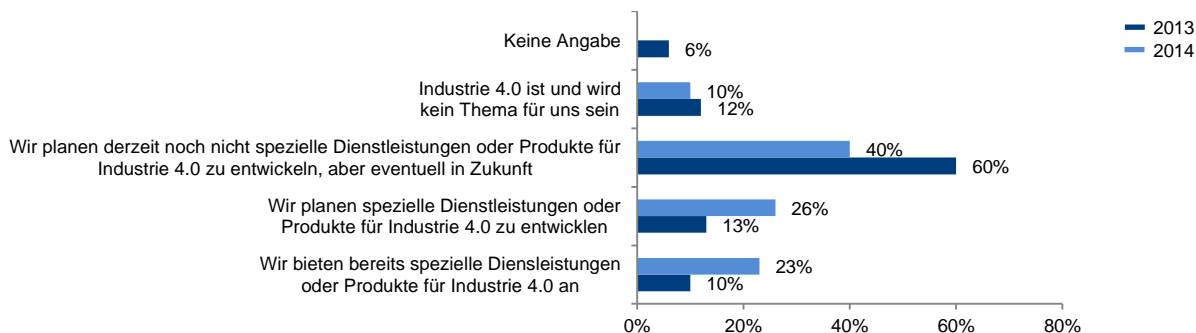


### Konkrete Umsetzung von Industrie 4.0 als Herausforderung und strategisches Thema

Mit Industrie 4.0 wird das Leistungsspektrum des Maschinenbaus, welches bisher von der Mechanik dominiert wird, um Kompetenzen in der Software und Elektronik erweitert. Als Beispiel sind hier konventionelle CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen zu nennen, die um immer mehr solcher Kompetenzen ergänzt werden.

Die nächste Herausforderung ist die konkrete Umsetzung von Industrie 4.0. Bereits heute befasst sich mehr als ein Drittel der im Maschinenbau tätigen Ingenieure mit IT und Automation. In Zukunft werden Maschinen, Lagersysteme und Betriebsmittel weltweit vernetzt, um industrielle Prozesse von der Produktion bis hin zur Lieferung noch flexibler und kundenorientierter gestalten zu können. Die unten stehende Grafik verdeutlicht die strategische Bedeutung von Industrie 4.0 für Unternehmer. Während im Jahr 2013 nur 13% der Unternehmen planten in Industrie 4.0 zu investieren, verdoppelte sich die Anzahl in 2014. Daneben stieg im Jahr 2014 auch die Zahl der Unternehmen, die bereits Dienstleistungen oder Produkte für Industrie 4.0 anbieten, von 10% auf 23% an.

#### ITK-Unternehmen: Welche strategische Bedeutung hat Industrie 4.0 für Ihr Unternehmen?



## Sonderteil: Industrie 4.0 im Werkzeugmaschinenbau



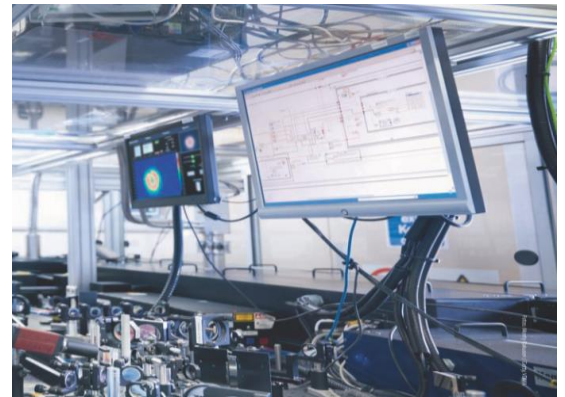
Quelle: medzin&technik

Auch für den Werkzeugmaschinenbau ist Industrie 4.0 ein wichtiges Thema und damit ein wesentlicher Treiber für das zukünftige Wachstum in Deutschland. Mehr noch als im eigenen Produktionsprozess spielt die Fähigkeit zur Vernetzung und zum Informationsaustausch der produzierten Maschinen eine bedeutende Rolle.

Peter Leibing, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung von Trumpf, sieht große Chancen durch die Vernetzung von Maschinen und erwartet sich von Industrie 4.0 enorme Vorteile. So hat Trumpf beispielsweise die Laser seiner Blechschneidemaschinen mit Messsystemen ausgestattet. Dank eines integrierten RFID-Chips können spezifische Technologiedaten gespeichert werden. Sie prüfen beispielsweise den Verschmutzungsgrad der Linse, die für die Ausrichtung des Laserstrahls zuständig ist und informieren den Maschinenbediener, wann er sie reinigen oder austauschen muss. So kann der Linsenreinigungszyklus nachverfolgt werden, wodurch unnötiges Reinigen entfällt, Kosten gesenkt und Ausfallzeiten der Maschine verringert werden.

## Virtuelle Werkzeugmaschine erleichtert Umrüstung und spart Kosten

Da Werkzeugmaschinen eine große Investition darstellen, sind Stillstandszeiten eine besonders hohe Belastung für Unternehmen. Die Konstruktion zuverlässiger und effizient arbeitender Werkzeugmaschinen trägt daher zur Maximierung des Wertbeitrags bei. Da es bei Ein- oder Umrüstungen automatisch zu Stillstandszeiten kommt, gilt es, dieses Problem zu reduzieren. Hierfür kann eine virtuelle Werkzeugmaschine eingesetzt werden, welche Prozesse mit einem Industriesoftware-Programm simuliert, um diese so zu optimieren und Fehlerquoten zu reduzieren. Siemens setzt diese Technologie heute unter dem Namen „Virtual Machine Tool“ um. Die virtuelle Werkzeugmaschine wird neben der Einrichtung oder Schulung einer Werkzeugmaschine auch für die Vorbereitung der Validierung eines Teilprogramms verwendet und spart somit Zeit und Kosten.



Quelle: VDMA

## Besondere Umgebungen erfordern spezielle Technik

Für die Fertigung müssen aufgrund der Umgebungsbedingungen besonders robuste Touch-Tablets entwickelt werden. Daher wird beispielsweise die Lesbarkeit des Displays sowie die Akkulaufzeit verbessert. So lässt sich der Produktionsprozess in Echtzeit synchronisieren. Heute ist es möglich mit NC-Operatoren diverse Werkzeugmaschinen parallel und in Echtzeit zu managen. Gleichzeitig kann auch direkt auf Tool Libraries, Dokumentationen und realistische 3D-Maschinensimulationen zurückgegriffen werden, wodurch Maschinenkollisionen und Werkzeugbrüche vermieden werden. Dies senkt ebenso Produktionskosten.



Quelle: VDMA



Quelle: Fraunhofer

## Sonderteil: Industrie 4.0 in der Robotik + Automation



Quelle: Deutschlandfunk

Deutschland ist weltweit führender Fabrikaurüster und daher in der Lage die Potenziale von Industrie 4.0 für sich zu nutzen. Dank der Verknüpfung von Maschinenbau, produktionsnahen IT-Kompetenzen und dem umfassenden Know-how in der Automatisierungstechnik, gelingt es besonders gut, interdisziplinäre Kompetenzen zur Entwicklung von Innovationen zu verbinden. Aus diesem Grund ist Industrie 4.0 auch für die Robotik + Automation ein wichtiges Thema. KUKA setzt Industrie 4.0 beispielsweise beim Bau des neuen Werks für Jeep Wrangler heute schon aktiv um. Dabei nutzt das Unternehmen ein intelligentes System von Windows Embedded und

Microsoft SQL Server, welches über 200 Fließbandroboter, eine Steuerung und mehr als 60.000 Gerätepunkte sowie Back-End-Systeme verbindet. Dies ermöglicht einen unterbrechungsfreien Betrieb, eine schnellere Anpassung und die Produktion von 830 Teilen pro Tag.

### Sicherheit als entscheidender Faktor

Beim Einbau von Sicherheitskomponenten, wie z.B. Smart Automation, lassen sich Industrieanlagen über das Mobilfunknetz mit Hilfe von Smartphones warten. Bei Problemen in der Fertigung können Anlagen selbstständig Signale an die Programmierer senden, die das Problem frühzeitig beheben. Dadurch, dass Mitarbeiter nicht mehr vor Ort sein müssen und gezielter und schneller eingreifen können, lassen sich erheblich Kosten einsparen.

Allerdings birgt dies auch Gefahren. Sicherheitsrisiken in Bezug auf Betriebssysteme stellen insbesondere bei der Steuerung teurer Produktionsanlagen ein Risiko dar. Wesentlich für den Erfolg von Industrie 4.0 ist daher die IT- bzw. Kommunikationssicherheit. Ohne System- und Datensicherheit wird Industrie 4.0 nicht überleben, weshalb es stetig Verbesserungsanstrengungen gibt. Bereits heute haben 27% der Unternehmen eine IT-Security-Strategie entwickelt, welche regelmäßig geprüft und gegebenenfalls aktualisiert wird. Außerdem planen weitere 21% der Unternehmer eine solche Strategie umzusetzen. Nur 2% beschäftigen sich nicht mit der Thematik der IT-Security.

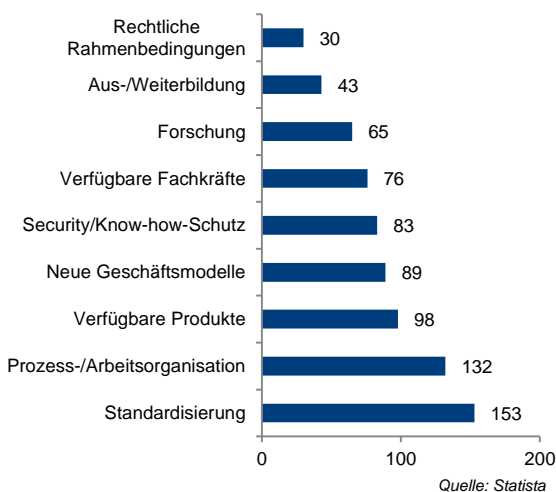
### Umsetzung einer IT-Security Strategie im Unternehmen



Quelle: techconsult GmbH

### Robotik + Automation steht vor Herausforderungen

#### Größte Herausforderungen auf dem Weg zur Umsetzung von Industrie 4.0



Roboterhersteller und Automatisierungsexperten wollen in Zukunft für mehr Sicherheit durch Open-Source-Systeme (Systeme mit offenem Quellcode) sorgen, welche die Prüfung durch unabhängige Experten ermöglicht, um so möglichst schnell Sicherheitslücken zu finden und zu beheben. Aus diesem Grund wird von den wichtigsten Forschungseinrichtungen und Unternehmen ein Open-Source-Konsortium als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen der Robotik + Automation eingerichtet. Eine solche Anlaufstelle soll die Entwicklung vorantreiben und ist sowohl für den Support als auch für die Qualitätssicherung verantwortlich. Gleichzeitig gewährleistet sie, dass Standards eingehalten werden. Ein Sicherheitsrisiko entsteht allerdings durch mögliche Angriffe von Außen.

Neben der Sicherheit gibt es weitere Herausforderungen auf dem Weg zur erfolgreichen Umsetzung von Industrie 4.0. In einer Umfrage gaben 153 von 200 Unternehmen an, dass für sie die Standardisierung die größte Herausforderung darstellt, gefolgt von der Prozess- bzw. Arbeitsorganisation sowie verfügbaren Produkten. Der Schutz von Know-how stellt laut Umfrage die fünft größte Herausforderung bei der Umsetzung von Industrie 4.0 dar.



## Aktuelle M&A-Entwicklung im Maschinenbau

Weltweit fanden im vergangenen Jahr über 200 große M&A-Transaktionen mit einem Gesamtwert im dreistelligen Milliardenbereich in der Maschinenbaubranche statt. Hierzu gehört unter anderem die Akquisition der Energiesparte des französischen Alstom-Konzerns durch das US-Unternehmen General Electric.

Im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich ein positiver Trend ab, der sich vor allem in Akquisitionen deutscher Maschinenbauer widerspiegelt. Ein Beispiel hierfür ist die Übernahme der Mehrheitsanteile an der mittelständischen MBN Maschinenbaubetriebe Neugersdorf GmbH durch Indus. Neben Strategen, die häufig das Ziel verfolgen ihr Kerngeschäft auszubauen und Technologie zu erwerben, haben sich Beteiligungen von Finanzinvestoren über die letzten zehn Jahre fast verdreifacht. Die gute Finanzsituation vieler mittelständischer Maschinenbauer macht sie zu präferierten Akquisitionszielen.

Auffällig ist zudem die vermehrte Übernahme deutscher Unternehmen durch chinesische Mitbewerber. Der Hauptgrund für diese Transaktionen liegt vor allem in der Möglichkeit sich über eine erste Präsenz in Deutschland den Zugang zum europäischen Markt zu sichern. Tatsächlich sind chinesische Strategen in eine noch höhere Anzahl von Verkäufen involviert, kommen aber häufig, trotz guter Gebote, nicht zum Zug. Grund hierfür ist der hohe Zeitbedarf bei der Durchführung der Due Diligence, was vor allem auf die geringe Vertrautheit mit der deutschen Bilanzierung zurückzuführen ist.

In den Sektoren Werkzeugmaschinenbau sowie Robotik + Automation konnte über die letzten Jahre hinweg ein steigender Trend an Transaktionen wahrgenommen werden. Die wichtigsten M&A-Trends der beiden Sektoren sind in der unten stehenden Übersicht zusammengefasst.

### Aktuelle M&A-Trends im Werkzeugmaschinenbau

*Die meisten Transaktionen finden auf nationaler Ebene statt.*

*In den wenigen Cross-Border-Deals kaufen neben US-Amerikanern und Japanern Österreicher und Schweizer in Deutschland zu.*

*Marktteilnehmer aus Europa und den USA akquirieren in Deutschland vor allem, um integrierte Kundenlösungen zu generieren.*

*Hauptgrund für Akquisitionen chinesischer Käufer in Deutschland ist der Zugang zum deutschen und europäischen Markt.*

*In den USA treten überwiegend lokale Finanzinvestoren als Käufer auf.*

### Aktuelle M&A-Trends in der Robotik + Automation

*Die meisten Transaktionen finden auf nationaler Ebene statt.*

*In den wenigen Cross-Border-Deals kaufen Chinesen und US-Amerikaner in Deutschland zu.*

*Akquisitionen werden zunehmend zur Reduzierung der Branchenabhängigkeit genutzt.*

*Wichtiger Grund für Akquisitionen ist das Erreichen einer kritischen Unternehmensgröße zur Steigerung der Profitabilität.*

*Finanzinvestoren werden häufig von Strategen durch höhere Prämienzahlung überboten.*

## Aktuelle M&A-Entwicklung im Werkzeugmaschinenbau (I/II)

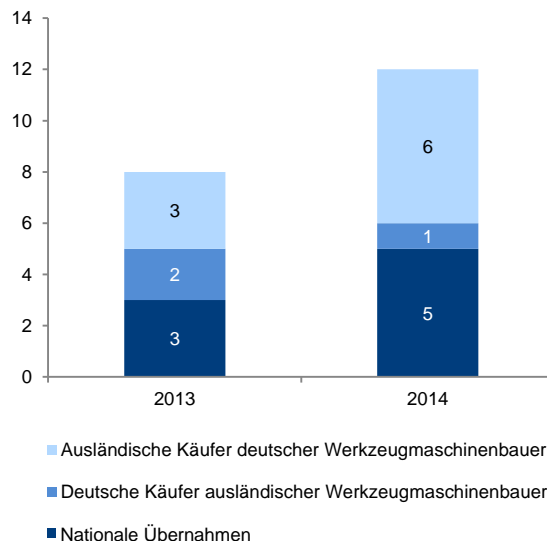
### Transaktionen mit deutscher Beteiligung

Im Vergleich zu 2013, hat sich die Anzahl der Übernahmen im Werkzeugmaschinenbau im Jahr 2014 erhöht. Besonders auffallend sind die gestiegenen Akquisitionen deutscher Werkzeugmaschinenbauer durch ausländische Unternehmen. Im Jahr 2013 wurden lediglich drei solcher Übernahmen abgeschlossen, wohingegen im vergangenen Jahr sechs Werkzeugmaschinenbauer von ausländischen Unternehmen akquiriert wurden.

Ein häufiges Motiv für solche Übernahmen ist die Erweiterung des Produktportfolios und die Ergänzung wichtiger Technologien. So ermöglicht beispielsweise die Übernahme von Peter Wolters im Juni 2014 der amerikanischen Lapmaster International, ihren Kunden ein umfassendes Portfolio an Maschinen anzubieten, die sie für mikrometergenaue Oberflächenbearbeitung benötigen. Ein ähnliches Ziel verfolgte die österreichische Firma Rieder Wintersteiger bei der Akquisition der Paul Ernst Maschinenfabrik, die Maschinen für die automatische Entgratung von Blechen herstellt, Anfang dieses Jahres. Durch die Übernahme können beide Unternehmen ihren gemeinsamen Kunden ein erweitertes Produktportfolio in der Metallbearbeitung anbieten.

Für deutsche Unternehmen, die Werkzeugmaschinenbauer im Ausland übernehmen, ist vor allem die Nutzung von Wachstumschancen in Zukunftsmärkten und die Erhöhung der geographischen Präsenz von Bedeutung. Bestes Beispiel hierfür ist die Übernahme von 72% des chinesischen Marktführers in Stanz- und Biegemaschinen Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine durch Trumpf in 2013, wodurch sich das Unternehmen die Erschließung des chinesischen Marktes sichert.

Die Anzahl nationaler Übernahmen ist ebenfalls gestiegen. Während im Jahr 2013 nur drei solcher Akquisitionen stattfanden, waren es 2014 fünf. Beispielhaft hierfür ist die Mehrheitsübernahme des Herstellers von Holzbearbeitungsmaschinen Homag Group durch den Lackieranlagenhersteller Dürr.



### Top 5 Deals der letzten zwei Jahre

Datum	Target	Käufer	Art des Käufers	Target Beschreibung	Transaktionswert in Mio. Euro	Umsatz-Multiple	EBITDA-Multiple	EBIT-Multiple
21.01.2015	<b>DMG MORI SEIKI</b> AKTIENGESELLSCHAFT (ehemals Gildemeister)	<b>DMG MORI</b>	S	Deutscher Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen und ein führender Hersteller von CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen	1.380	n.v.	n.v.	n.v.
15.07.2014	<b>HOMAG GROUP</b>	<b>DÜRR</b>	S	Deutscher Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen für die Möbelfertigung, die Bauelementefertigung sowie den Holzbau, der neben Einzelmaschinen Lösungen für komplette Fertigungsstraßen bietet	267	0,6	6,6	11,7
15.08.2013	<b>KMT</b>	<b>AMERICAN INDUSTRIAL PARTNERS</b>	FI	US-amerikanischer Hersteller von Wasserstrahlschneidanlagen, Router-Systemen sowie Präzisionsschleifmaschinen unter anderem für die Automobilindustrie	111	0,9	n.v.	n.v.
15.09.2013	<b>MAG</b> (Industrial Equipment-Sparte)	<b>FFS</b> FAIR FRIEND GROUP	S	Deutscher Hersteller von Drehmaschinen, horizontalen Bearbeitungszentren sowie Maschinen zum Verzahnungsfräsen, Entgraten und Anfasen	100	0,8	n.v.	n.v.
06.06.2014	<b>Peter Wolters</b>	<b>LAPMASTER</b>	S	Deutscher Hersteller von Präzisionswerkzeugmaschinen und -systemen zum Feinschleifen, Läppen, Honen und Polieren flacher Werkstücke	49	n.v.	n.v.	n.v.

FI Finanzinvestor S Strategie

Quelle: MergerMarket, Capital IQ, Angermann Research

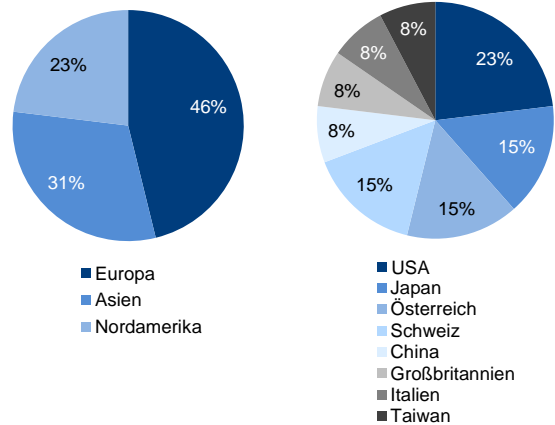
## Aktuelle M&A-Entwicklung im Werkzeugmaschinenbau (II/II)

### Übernahmen durch ausländische Käufer

Fast 46% der ausländischen Käufer kamen aus europäischen Ländern, allen voran Österreich und die Schweiz.

Asiaten bildeten die zweitgrößte Käufergruppe. Am stärksten waren dabei Japaner vertreten, die in 15% aller Transaktionen mit deutschen Targets als Käufer auftraten. Ein Beispiel für die Übernahme eines deutschen Werkzeugmaschinenbauers durch asiatische Käufer ist die Akquisition des Entgratungsmaschinenhersteller Zippel durch den japanischen Maschinenbauer Sugino Machine.

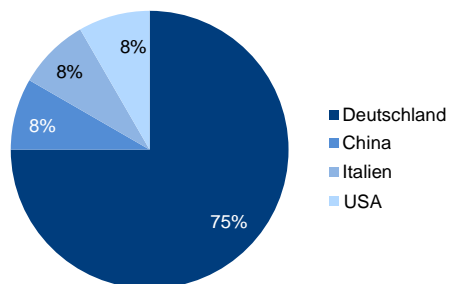
Das Land, das am häufigsten in der Käuferstatistik auftauchte war die USA.



### Nationale und internationale Transaktionen mit deutschen Käufern

Deutsche Käufer haben in den vergangenen zwei Jahren vor allem im deutschen Werkzeugmaschinenbau akquiriert. 75% der Akquisitionen fanden somit auf nationaler Ebene statt. Ein Beispiel hierfür ist die Übernahme des Biegemaschinen- und Tafelscherenherstellers EHT Werkzeugmaschinen durch Trumpf im Februar 2015.

Daneben beteiligten sich deutsche Käufer mit jeweils gleichem Anteil im Werkzeugmaschinenbau der Länder China, Italien und den USA.

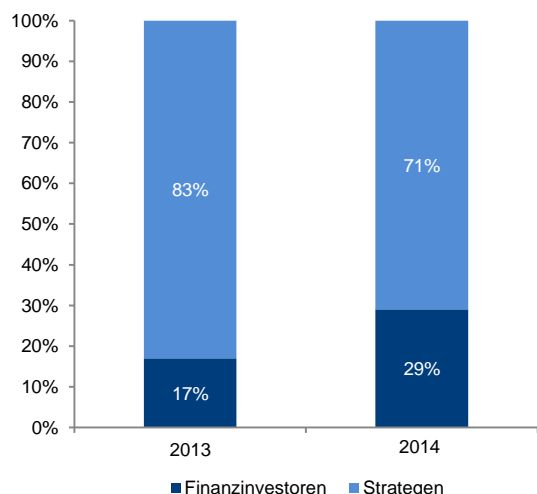


### Rolle von Finanzinvestoren

Vor allem aufgrund der guten finanziellen Situation der Unternehmen sowie vorteilhaften Finanzierungsmöglichkeiten beteiligen sich immer mehr Finanzinvestoren im Werkzeugmaschinenbau. Während noch im Jahr 2013 nur 17% der Unternehmen von Finanzinvestoren übernommen wurden, waren diese im Jahr 2014 an 29% der Übernahmen beteiligt. Ein Beispiel für die Beteiligung eines Finanzinvestors im deutschen Werkzeugmaschinenbau ist die Übernahme der Piller Entgrattechnik durch die SüdBG und VR Equitypartner Anfang 2014.

In den vergangenen zwei Jahren wurden im Ausland wesentlich mehr Werkzeugmaschinenbauer von Finanzinvestoren erworben als in Deutschland. Gerade in den USA fand ein großer Anteil der Transaktionen mit Beteiligung von Finanzinvestoren statt, die ein großes Interesse am lokalen Werkzeugmaschinenbau bekundeten. So übernahm beispielsweise der amerikanische Investor Uni-World Capital den Werkzeugmaschinenhersteller Drake Manufacturing Services, der über die letzten Jahre hohe nationale und internationale Wachstumsraten verzeichnen konnte.

### Anteil der Finanzinvestoren im deutschen Werkzeugmaschinenbau



## Aktuelle M&A-Entwicklung in der Robotik + Automation (I/II)

### Transaktionen mit deutscher Beteiligung

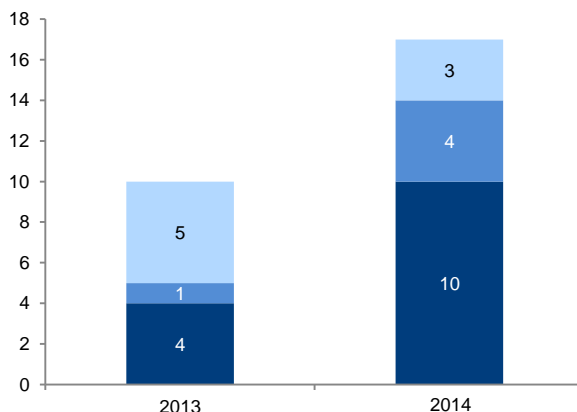
Die Anzahl der Transaktionen im Bereich Robotik + Automation ist im Jahr 2014 erheblich gestiegen. Nationale Übernahmen haben sich mehr als verdoppelt. Während im Jahr 2013 nur vier deutsche Käufer Unternehmen aus dem Bereich Robotik + Automation in Deutschland akquiriert haben, gab es im Jahr 2014 zehn solcher Übernahmen.

Wie auch im Werkzeugmaschinenbau waren für deutsche Unternehmen die Erweiterung des Produktportfolios und der Erwerb von Technologie-Know-how wichtige Akquisitionsmotive. Solche Ziele verfolgte beispielsweise die Broetje-Automation-Gruppe beim Zukauf der BA Composites, einem Hersteller von Anlagen für das automatisierte Fibre Placement und Tapelegen für Faser-verbundbauteile.

Eine für viele Marktteilnehmer überraschende Beteiligung ging KUKA an der Reis Unternehmensgruppe zu Beginn des vergangenen Jahres ein. Durch die Akquisition von 51% der Anteile an der vermehrt im allgemeinen verarbeitenden Gewerbe sowie der Elektroindustrie tätigen Reis Gruppe, will das Unternehmen seine Aktivitäten in diesen Zielbranchen verstärken.

Neben dem Zugang zu neuen Industrien, soll mit einem Zukauf häufig eine kritische Unternehmensgröße erreicht werden. Gerade im Bereich Robotik + Automation, der durch viele kleine Marktteilnehmer geprägt ist, erreichen größere Betriebe eine höhere Profitabilität, die auf zunehmende Professionalisierung, Internationalisierung und Skaleneffekte zurückzuführen ist.

Um ihr Produktportfolio zu erweitern und um Technologie-Know-how zu erwerben, kaufen deutsche Unternehmen häufiger im Ausland zu. Im Jahr 2014 gab es vier solcher Akquisitionen. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der Übernahmen von deutschen Unternehmen durch ausländische Käufer zurückgegangen. So kam es in 2014 nur zu drei Übernahmen deutscher Unternehmer durch ausländische Käufer, wohingegen es im Jahr 2013 noch fünf waren.



- Ausländische Käufer deutscher Robotik + Automations-Unternehmen
- Deutsche Käufer ausländischer Robotik + Automations-Unternehmen
- Nationale Übernahmen

### Top 5 Deals der letzten zwei Jahre

Datum	Target	Käufer	Art des Käufers	Target Beschreibung	Transaktionswert in Mio. Euro	Umsatz-Multiple	EBITDA-Multiple	EBIT-Multiple
25.09.2014	swisslog <small>logistics solutions</small>	KUKA	S	Schweizer Hersteller automatisierter Logistikanlagen und integrierter Logistiklösungen für Krankenhäuser, Lager- und Verteilzentren	286	0,5	11,5	16,8
08.07.2014	M+W PROCESS AUTOMATION GMBH	M+W AUTOMATION	S	Deutscher Hersteller von Automatisierungslösungen für die Prozess- und Fertigungsindustrie zur Anwendung in der Chemie-, Pharma-, Automobil-, Nahrungsmittel-, Energie- und Wasserindustrie	248	1,5	12,4	n.v.
09.01.2014	TPS (51% Beteiligung)	KUKA	S	Deutscher Hersteller von Robotern, Automatisierungssystemen, Abgratpressen, Tuschierpressen, Trimmwerkzeugen und Spezialmaschinen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
27.09.2013	AIM <small>automation in motion</small>	M.A.X. AUTOMATION AG	S	Deutscher Hersteller von teil- und vollautomatischen Montagelinien für Getriebe, Lenkungen und Kupplungen sowie standardisierten Fertigungsanlagen für die Medizintechnik	35	0,3	n.v.	n.v.
07.05.2013	KUHNPKE	KENDRION <small>WE MAGNETISE THE WORLD</small>	S	Deutscher Hersteller von Steuerungstechnik für industrielle und mobile Automation der Branchen Maschinen- und Apparatebau, Medizin- und Analysetechnik, Flugzeug-Innenausstattung sowie Energieerzeugung	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

FI Finanzinvestor    S Strategie

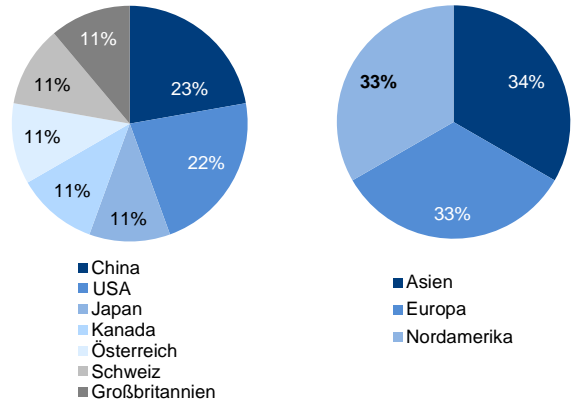
Quelle: MergerMarket, Capital IQ, Angermann Research

## Aktuelle M&A-Entwicklung in der Robotik + Automation (II/II)

### Übernahmen durch ausländische Käufer

In den vergangenen zwei Jahren kamen die Käufer deutscher Unternehmen hauptsächlich aus China, gefolgt von den USA. Beispielhaft hierfür ist die Übernahme von KSL Keilmann Sondermaschinenbau durch das chinesische Unternehmen SGSB Group, welches sich durch die Akquisition Impulse für zukünftiges Wachstum erhofft.

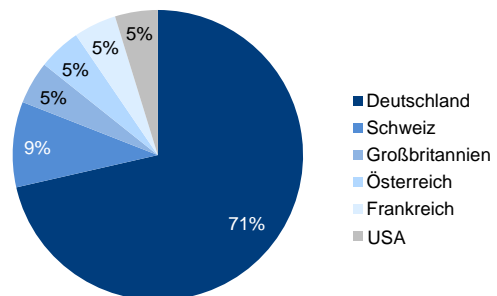
Auch Europäer, vor allem aus der Schweiz, Österreich und Großbritannien, haben deutsche Unternehmen im Bereich der Robotik + Automation akquiriert. So übernahm beispielsweise Hirtenberg die insolvente Janke Industrial Automation im September letzten Jahres. Käufer aus Schwellenländern wie Indien, Brasilien oder Russland traten nicht in Erscheinung.



### Nationale und internationale Transaktionen mit deutschen Käufern

Investitionen deutscher Unternehmen im Ausland gibt es im Bereich der Robotik + Automation eher selten. Diese erwarben in den letzten zwei Jahren vorwiegend inländische Unternehmen. So fanden 71% der Übernahmen durch deutsche Käufer auf nationaler Ebene statt.

Im Ausland akquirierten deutsche Robotik + Automations-Unternehmen somit nur in 29% der Transaktionen. In den vergangenen zwei Jahren waren nur in 5% der Deals britische Unternehmen das Ziel, ebenso wie österreichische, französische und US-amerikanische. Ein Beispiel ist die Übernahme des schweizer Unternehmens Ixmation im Juli 2014 durch die BBS Automation. Diese erweiterte durch die Akquisition ihr Produktangebot und entwickelte sich aufgrund der ausländischen Standorte des Targetunternehmens zu einem internationalen Player im Bereich der Robotik + Automation.

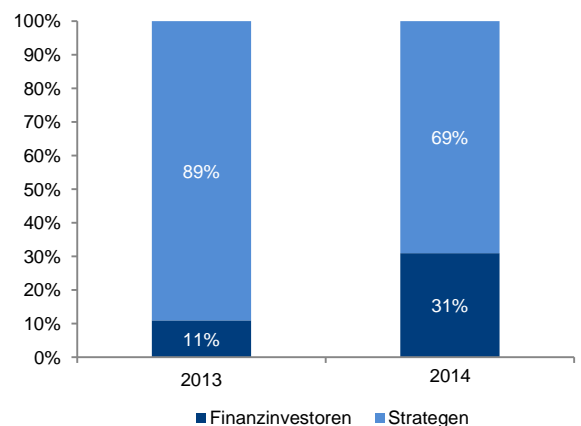


### Rolle von Finanzinvestoren

Die Beteiligung von Finanzinvestoren an deutschen Unternehmen der Robotik + Automation ist im vergangenen Jahr auf 31% gestiegen. Im Vorjahr waren es nur 11%. Dass 2013 fast 90% und 2014 nahezu 70% der Investoren einen strategischen Hintergrund besaßen, liegt vor allem daran, dass Strategen bereit sind, hohe Prämien zu bezahlen. Folglich sind sie in vielen Transaktionen bevorzugte Käufer. Nichtsdestotrotz, gibt es auch Beispiele für Übernahmen durch Finanzinvestoren, die sich häufig das Risiko durch gemeinsame Investition teilen. Ein Beispiel hierfür ist die Übernahme der Hap Handhabungs-, Automatisierungs- und Präzisionstechnik von der SüdBG und den Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen.

Neben Deutschland sind Finanzinvestoren vor allem in den USA und der Schweiz aktiv. So wurde 2013 das schweizer Unternehmen Asic Robotis von DEFI Gestion und Vinci Capital übernommen.

### Anteil der Finanzinvestoren in der deutschen Robotik + Automation



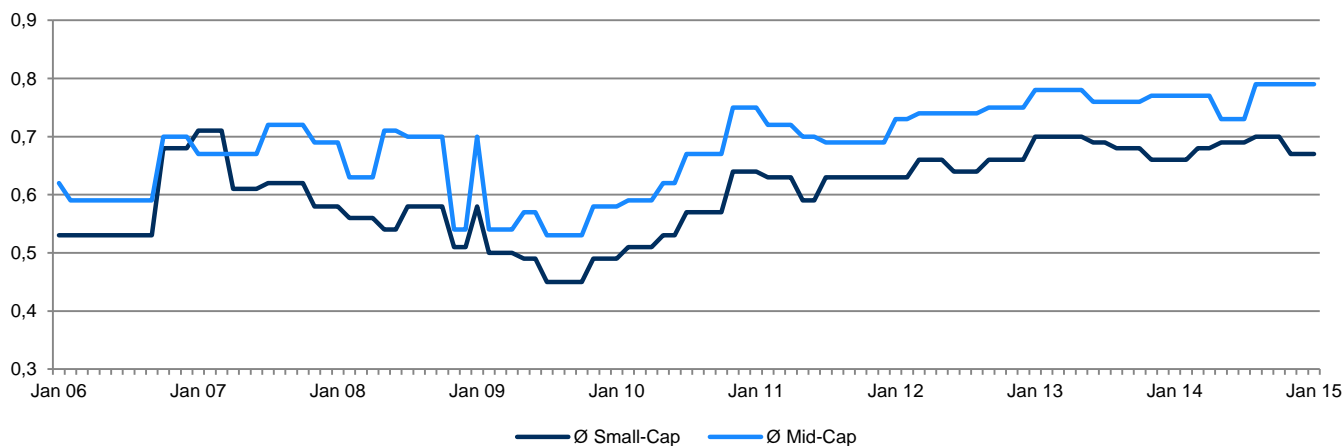
## Bewertungsniveau im Maschinenbau

Im Anschluss an die Finanzkrise konnten zahlreiche Maschinenbauer auf einen hohen Auftragseingang blicken. Die dementsprechend hohe Bewertung der Zukunftsaussichten hatte einen positiven Einfluss auf das Bewertungsniveau der Branche. Aber auch im Jahr 2014 stiegen die Expertenmultiplikatoren für den Maschinenbau weiter an, was die positive Einschätzung der zukünftigen Entwicklungs- und Ertragspotenziale widerspiegelt.

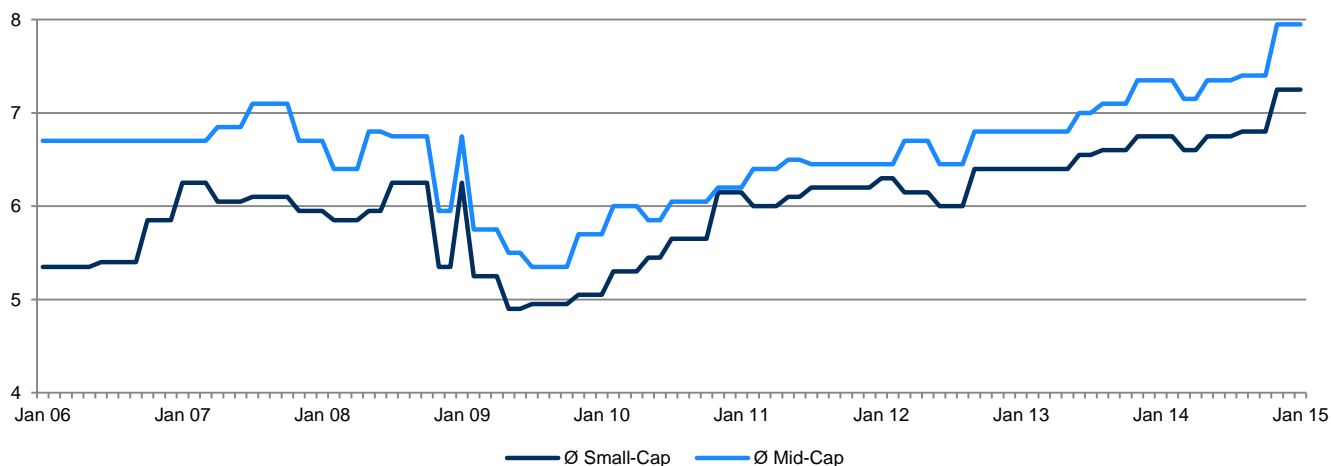
Für Small-Cap Unternehmen (Umsatz < 50 Mio. Euro) liegt das aktuelle Bewertungsniveau gemäß den Expertenmultiplikatoren aus dem Finance Magazin zwischen 0,52x und 0,81x des Umsatzes, für Mid-Cap Unternehmen (Umsatz bis 250 Mio. Euro) entsprechend zwischen 0,63x und 0,94x. Der aussagekräftigere EBIT-Multiplikator liegt für Small-Cap Unternehmen momentan zwischen 6,2x und 8,3x. Mid-Cap Unternehmen werden mit einem EBIT-Multiplikator von 7,0x bis 8,9x bewertet.

Die wesentlichen Treiber für eine hohe Unternehmensbewertung im Maschinenbau sind ein exzellenter Kundenzugang zu Premiumanbietern, hoch qualifizierte Mitarbeiter sowie eine hohe Logistikkompetenz in den Zulieferketten. Eine entsprechende Technologiekompetenz und ein hohes Entwicklungs-Know-how, das vor allem unter deutschen Maschinenbauern vorzufinden ist, können den Wert des Unternehmens entscheidend beeinflussen. Insbesondere Maschinenbauer für Automobilzulieferer, für Antriebstechnik, mit Sensorkompetenz sowie Automationsanbieter werden momentan hoch bewertet. Hingegen weisen montage-lastige Anbieter mit schwacher Wertschöpfungskompetenz und austauschbarer Kundenbasis ein vergleichsweise niedriges Bewertungsniveau auf.

### Umsatz-Multiplikatoren Maschinenbau 2006 - 2015



### EBIT-Multiplikatoren Maschinenbau 2006 - 2015



Quelle: FINANCE Magazine

## Bewertungsniveau im Werkzeugmaschinenbau und der Robotik + Automation

### Transaktionsmultiplikatoren

Die beiden Sektoren Werkzeugmaschinenbau und Robotik + Automation unterscheiden sich in ihren Bewertungen nicht wesentlich. Im internationalen Vergleich erreichten deutsche Unternehmen der Sektoren ansehnliche Bewertungsniveaus.

Dabei waren beide Branchen von einzelnen Transaktionen mit hohen Bewertungsmultiplikatoren geprägt, die sich aus spezifischen Dealkonstellationen erklärten, wie z.B. die Übernahme der M&W Process Automation durch die ATS Automation Tooling Systems, bei der der 1,5-fache Jahresumsatz bzw. der 12-fache EBITDA bezahlt wurde. Der kanadische ATS-Konzern hat sich den strategischen Nutzen der Übernahme, seine führende Position auf dem weltweiten Markt für Automation auszubauen, einiges kosten lassen. Der Erwerb verbessert die Wachstumsmöglichkeiten der ATS Gruppe sowohl mit bestehenden Kunden als auch auf neuen Märkten. Auch KUKA hat für die Übernahme der Swisslog Holding einen stolzen Preis von 11,5x EBITDA bezahlt, der ebenfalls über einen hohen strategischen Nutzen der Übernahme zu erklären ist. Folglich können höhere Kaufpreise erzielt werden, wenn direkte Wettbewerber als potenzielle Käufer miteinbezogen werden.

Das starke Interesse von US-amerikanischen Finanzinvestoren an lokalen Werkzeugmaschinenbauern und Herstellern im Bereich Robotik + Automation hat sich auch in konkurrenzfähigen Bewertungen gegenüber strategischen Käufern geäußert. So entsteht häufig ein Bieterwettbewerb, der die Kaufpreise nach oben schaukelt. Die gezielte Ansprache von Strategen und Finanzinvestoren kann somit häufig den Transaktionswert steigern.

### Börsenmultiplikatoren

Innerhalb des Werkzeugmaschinenbaus können Unternehmen aus dem Bereich Umformtechnik die höchsten Bewertungen erzielen, welche aufgrund großer Projekte mit dem Hauptabnehmer Automobilindustrie optimistisch in die Zukunft blicken.

Bewertungsmultiplikatoren im Bereich Robotik + Automation befinden sich aktuell ebenfalls auf einem hohen Niveau. Börsennotierte Unternehmen in diesem Bereich werden derzeit mit einem EBIT-Multiplikator von 8,3x bis 18,9x bewertet. Der Median liegt bei 13,0x. Die hohe Divergenz der Multiplikatoren wird maßgeblich von der Profitabilität der Unternehmen beeinflusst. Die Börsenmultiplikatoren der deutschen Unternehmen KUKA und M.A.X. Automation liegen bei 9,4x bzw. 12,6x EBIT, wobei zu beachten ist, dass börsennotierte Unternehmen im Vergleich zu nicht gelisteten Unternehmen in der Regel höher bewertet werden.

### Beteiligungen von Finanzinvestoren in den USA

Datum	Target	Käufer
12.11.2014	Lucas Precision	Poseidon Bidco Ltd.
14.10.2014	Drake Manufacturing Services Co., LLC	Uni-World Capital, L.P.
10.09.2014	Tennessee Industrial Electronics, Inc.	Summit Park Partners
20.05.2014	MultiCam, Inc.	Rosewood Private Investments
31.03.2014	Rockford Systems, LLC	The Randolph Group, Inc.
31.01.2014	Flow International Corp.	American Industrial Partners
22.11.2013	ATS Systems, Inc.	Grey Mountain Partners, LLC
15.08.2013	KMT Group AB Climax Portable	American Industrial Partners
01.07.2013	Machining and Welding Systems, Inc.	Industrial Growth Partners



## Auszüge aktueller M&A-Transaktionen im Werkzeugmaschinenbau mit deutscher Beteiligung

Datum	Target	Land (Target)	Käufer	Land (Käufer)	Art des Käufers	Target Beschreibung	Wert (Mio. Euro)
04.02.2015	EHT Werkzeugmaschinen GmbH	DE	Trumpf GmbH & Co. KG	DE	S	Deutscher Hersteller von Biegemaschinen sowie Abkantpressen und Tafelscheren	n.v.
01.01.2015	Paul Ernst Maschinenfabrik GmbH	DE	Rieder Wintersteiger AG	AT	S	Deutscher Hersteller von Maschinen zur Entgratung, zum Kantenverrunden, Oxid entfernen und Oberflächenschleifen	n.v.
01.01.2015	Bartsch GmbH	DE	Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH	DE	S	Deutscher Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und Betreuung automatisierter Fertigungsanlagen	n.v.
01.12.2014	WILCO Wilken Lasertechnik GmbH & Co. KG (3 Produktionsstandorte)	DE	American Industrial Acquisition Company	US	FI	Deutscher Hersteller von Maschinen für den Bereich Laserschneiden und Laserschweißen	n.v.
14.11.2014	Erlenbach GmbH	DE	Dacapo Automation GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von Formteilmaschinen, Blockformanlagen sowie Vorschäumanlagen	n.v.
14.10.2014	Drake Manufacturing Services Co., LLC	US	Uni-World Capital, L.P.	US	FI	Amerikanischer Hersteller von Präzisions-CNC-Werkzeugmaschinen	n.v.
01.09.2014	KOCH H&K Industrieanlagen GmbH	DE	Montana Tech Components AG (Alpine Metal Tech)	CH	S	Deutscher Hersteller von Anlagen für die Walzwerkstechnik	n.v.
09.04.2014	Piller Entgrattechnik GmbH	DE	Süd Beteiligungen GmbH, VR Equitypartners GmbH	DE	FI	Deutscher Hersteller von Maschinen für die Entgratung	n.v.
21.01.2014	Karl Eugen Fischer GmbH	DE	Equistone Partners Europe Ltd.	UK	FI	Deutscher Hersteller von Blechbiege- und Schneidmaschinen sowie Stahl- und Textildrumschneidanlagen	n.v.
03.02.2014	Stiles Machinery Inc.	US	Homag Group AG	DE	S	Führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA	n.v.
07.01.2014	Zippel GmbH & Co. KG Maschinenfabrik	DE	Sugino Machine Ltd.	JP	S	Hersteller von Reinigungsanlagen und Entgratmaschinen	n.v.
02.01.2014	Corning Laser Technologies GmbH (InnLas Systems GmbH)	DE	Corning Inc.	US	S	Deutscher Hersteller von Laseranlagen für die Mikromaterialbearbeitung	40
22.11.2013	Codatto International S.p.A.	IT	Trumpf GmbH & Co. KG	DE	S	Italienischer Hersteller von Panel-Biegemaschinen	n.v.
16.10.2013	Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd. (72%)	CN	Trumpf GmbH & Co. KG	DE	S	Chinesischer Hersteller von Werkzeugmaschinen für die Blechbearbeitung	n.v.
13.07.2013	Höfler Maschinenbau GmbH	DE	KLINGELNBERG GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von Zahnradschleifmaschinen	n.v.
31.03.2013	MBB Fertigungstechnik GmbH (CLAAS Fertigungstechnik GmbH)	DE	MBB Industries AG	DE	FI	Deutscher Hersteller von Produktionsanlagen und Werkzeugmaschinen für die Automobil- und Luftfahrtbranche	13
14.02.2013	Degen Maschinenbau GmbH (51%)	DE	Suzhou Xinneng Precise Machinery Company	CN	S	Deutscher Werkzeugmaschinenbauer für die Bereiche Tieflochbohren, Flachsleifen, Trennen, Ablängen, Lohnfertigung und Honen	n.v.
01.02.2013	eldec Schwenk Induction GmbH	DE	EMAG Holding GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von Induktions-Härtemaschinen, Generatoren zur Induktionserwärmung sowie Induktoren	n.v.

FI Finanzinvestor S Strategie

Quelle: MergerMarket, Capital IQ, Angermann Research



## Auszüge aktueller M&A-Transaktionen im Bereich Robotik + Automation mit deutscher Beteiligung













Datum	Target	Land (Target)	Käufer	Land (Käufer)	Art des Käufers	Target Beschreibung	Wert (Mio. Euro)
09.02.2015	Indat Robotics GmbH	DE	M.A.X. Automation AG	DE	S	Deutscher Hersteller von Robotik + Fertigungsautomation für die Automobilindustrie	n.v.
29.01.2015	M&R Automation GmbH	AT	Quadriga Capital Beteiligungsberatung GmbH	DE	FI	Österreichisches Unternehmen im Bereich industrielle Automation für die Automobil-, die Elektro-, die Konsumgüterindustrie sowie Medizintechnik	n.v.
01.01.2015	Bartsch GmbH	DE	Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von automatisierten Fertigungsanlagen von Roboterzellen mit Bearbeitungsaufgaben	n.v.
07.10.2014	HAHN Automation GmbH (51%)	DE	RAG Foundation	DE	FI	Deutsches Unternehmen im Bereich der Maschinenautomatisierung für die Gummi-, Kunststoff-, Metall, und Medizinbranche	n.v.
08.09.2014	HAP Handhabungs-, Automatisierungs- und Präzisionstechnik GmbH	DE	Süd Beteiligungen GmbH, Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen	DE	FI	Deutscher Hersteller im Bereich Handhabung und Robotik für Wafer, Masken und Carrier der Halbleiter- und Solarindustrie sowie für ähnliche Substrate der Mikro- und Nanoelektronik	n.v.
01.09.2014	Janke Industrial Automation GmbH	DE	Hirtenberger AG	AT	S	Deutscher Hersteller von Bearbeitungszentren für Gussteile sowie für roboterbasierte Lösungen	n.v.
31.07.2014	IMA Automation Amberg GmbH	DE	Preh GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von Systemen zur Montageautomatisierung und Prüfung von Fertigprodukten und Baugruppen	20
21.07.2014	Ixmation AG	CH	BBS Automation GmbH	DE	S	Schweizer Anbieter von automatisierten Fertigungs- und Montagelösungen sowie Inspektionsdienstleistungen	n.v.
28.03.2014	LTi Holding GmbH & Co. KG	DE	Koerber AG	DE	S	Deutscher Hersteller von Antriebs- und Automatisierungstechnik mit Lösungen für den allgemeinen Maschinenbau	n.v.
24.03.2014	HW-Elektrotechnik GmbH	DE	Schottel GmbH	DE	S	Deutsches Unternehmen, das in der Entwicklung, Programmierung und Installation von Automatisierungstechnik tätig ist	n.v.
06.03.2014	Alema Automation SAS	FR	KUKA AG	DE	S	Französischer Lieferant von Automatisierungslösungen zum Bohren und Nieten für die Flugzeugindustrie	n.v.
14.02.2014	Protec Automation GmbH	DE	Scholpp AG	DE	S	Deutscher Hersteller im Bereich Industrieautomatisierungslösungen	n.v.
18.11.2013	Robolution GmbH	DE	Lincoln Electric Holdings Inc	US	S	Deutscher Hersteller von automatisierten Standard-Schweißanlagen sowie individuell zugeschnittenen Anlagenkonzepten	n.v.
09.09.2013	Jetter AG (60%)	DE	Bucher Industries AG	CH	S	Deutscher Hersteller von industriellen und mobilen Automatisierungssystemen für den Maschinenbau	14
29.05.2013	OKU GmbH	DE	Lanco Assembly Systems	US	S	Deutscher Hersteller von Automationstechnologie im Bereich Montagetechnik und Zuführtechnik für Branchen wie Metall-, Kunststoff-, Elektro- und Automobilindustrie	n.v.
11.03.2013	R + E Automationstechnik GmbH	DE	Sun Pharmaceutical Machinery Co Ltd	CN	S	Deutscher Hersteller von Automatisierungslösungen im Bereich Sondermaschinen und Montageanlagen	n.v.
07.03.2013	Stürtz Maschinenbau GmbH	DE	Investorenkonsortium aus Beteiligungsgesellschaften	DE	FI	Deutscher Hersteller von kompletten Automatisierungssystemen und Anlagen für die Kunststofffenster-Fertigung	n.v.

**FI** Finanzinvestor    **S** Strategie













Quelle: MergerMarket, Capital IQ, Angermann Research

## Ausgewählte Transaktionen unserer Teams













### Ausgewählte Transaktionen im allgemeinen Maschinenbau

<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO BUYER</p>
--	--	---	---

### Ausgewählte Transaktionen im Werkzeugmaschinenbau

<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Punch International</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholder</p> <p>ADVISOR TO BUYER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>
--	---	--	---

### Ausgewählte Transaktionen im Bereich Robotik + Automation

<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private Shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>	<p>we close deals </p> <p></p> <p>has acquired</p> <p></p> <p>from</p> <p>Private shareholders</p> <p>ADVISOR TO SELLER</p>
--	--	---	--

## Ausgewählte Fallstudien (I/II)

### Die Transaktion:

Die Süd Beteiligungen GmbH (SüdBG) sowie die VR Equitypartner GmbH haben gemeinsam 70% der Anteile an der Piller Entgrattechnik GmbH von privaten Gesellschaftern erworben.

### Über die Erwerber:

SüdBG und VR Equitypartner zählen zu den führenden Beteiligungsgesellschaften im deutschsprachigen Raum und unterstützen primär wachstumsstarke mittelständische Unternehmen bei strategischen Lösungen komplexer Finanzierungsfragen.

### Über das Target:

Piller ist ein innovativer Maschinen- und Anlagenbauer mit Spezialisierung in der Entgratung und Reinigung von metallischen Komponenten mittels Hochdruckwasser, Schneidöl und Kühlschmierstoffen. Mit rund 55 Mitarbeitern und Standorten in Ditzingen, Kecskémét (Ungarn) und Magny-Cours (Frankreich) erwirtschaftet Piller einen Jahresumsatz von etwa 20 Mio. Euro.

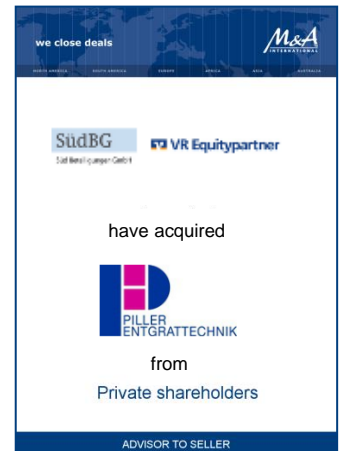
Mit einem aufeinander abgestimmten Maschinenprogramm bietet das Unternehmen wirtschaftliche und präzise Lösungen für schnelles Entgraten, Entspänen und Reinigen metallischer Bauteile, vor allem für die Automobil-, Mobilhydraulik-, Pneumatik-, Medizin- und Türschließtechnik an.

### Die Rolle Angermanns:

Die Angermann M&A International GmbH hat den Verkäufer exklusiv bei der Transaktion beraten.

Die Rolle Angermanns umfasste:

- Analyse des Unternehmens und seiner Wertschöpfung
- Weltweite Suche nach potenziellen Strategen und Finanzinvestoren zur umfassenden Bewertung aller Finanzierungsmöglichkeiten
- Erstellung der Unternehmensdokumentation
- Beratung des Verkäufers in den Marketing- und Verhandlungsphasen
- Vorbereitung von Dokumenten und Unterstützung der Verkäufer im Rahmen der Due Diligence
- Koordination aller Beteiligten, einschließlich ihrer Rechts- und Finanzberater, durch wichtige Phasen des Transaktionsprozesses



## Ausgewählte Fallstudien (II/II)

### Die Transaktion:

Lincoln Electric Holdings, Inc. erwarb 100% der Anteile an Wayne Trail Technologies, Inc von privaten Gesellschaftern.

### Über den Erwerber:

Lincoln Electric ist im Bereich der Erstellung, Entwicklung und Fertigung von Lichtbogenschweißprodukten, Roboter-Schweißsystemen sowie Ausrüstungen für Plasma- und autogenes Brennschneiden weltweit führend. Die Firma verfügt über Fertigungsstätten, Joint Ventures und Allianzen in über 18 Ländern und vertreibt seine Produkte in insgesamt mehr als 160 Ländern. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Cleveland.

### Über das Target:

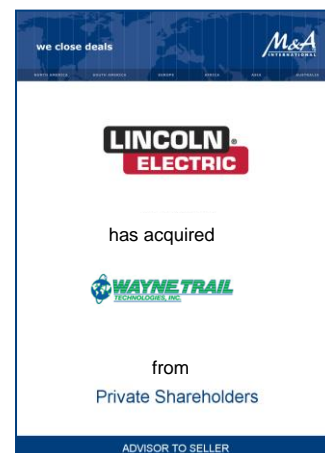
Wayne Trail entwickelt, produziert und liefert flexible, automatisierte Systeme für die Metallumformung, Metallverarbeitung sowie Metallverbindungsanwendungen. Das Portfolio des Unternehmens umfasst Pressraumautomation, Rohrbiegesysteme und Laserschweißanlagen für Blechplatten sowie Produktionsdienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt-, Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie. Wayne Trail ist mit Sitz in Ohio primär in Nordamerika tätig.

### Die Rolle des MAI-Partners:

Das M&A International Team von Capital Alliance aus Dallas hat Wayne Trail während des Verkaufsprozesses beraten.

Die Rolle des MAI-Partners Capital Alliance umfasste:

- Analyse des Unternehmens und Ausarbeitung von potenziellen Synergien der Integration
- Durchführung einer Unternehmensbewertung zur Bestimmung des Wertes der Anteile
- Weltweite Suche nach potenziellen Strategen und Finanzinvestoren
- Strukturierung des Verkaufsprozesses
- Vorbereitung von Dokumenten und Unterstützung der Verkäufer im Rahmen der Due Diligence
- Beratung des Verkäufers und Koordination der Parteien während den Verhandlungen und des Transaktionsabschlusses



## Fazit

Seine Schlüsselstellung in der deutschen Wirtschaft hat der Maschinenbau vor allem auch der Entwicklung und der Umsetzung von Innovationen zu verdanken. In den letzten Jahren wurden in 70% der Unternehmen Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt. Um diese Wettbewerbsfähigkeit auch langfristig zu sichern, sind weitere Investitionen erforderlich. Wenn Unternehmen nicht selbst in der Lage sind diese zu tätigen, kann der Verkauf von Anteilen oder der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen Sinn machen.

Deutsche Unternehmer profitieren dabei von chinesischen Beteiligungen. Durch ihren Fünfjahresplan werden chinesische Unternehmen vermehrt im Bereich der M&A-Transaktionen aktiv – häufig im Maschinenbau. Da sie meist eine langfristige Perspektive verfolgen, kann die Kombination von deutscher Technologie und chinesischer Finanzstärke dazu beitragen, das deutsche Unternehmen langfristig weiterzuentwickeln.

Wie die Deals der letzten Jahre belegen, bedienen sich Maschinenbauunternehmen vermehrt dem Mittel der Akquisition, um ihr Produktportfolio und Technologiespektrum zu erweitern. Da im sehr dynamischen Wirtschaftszweig Robotik + Automation viele Techniken auch für andere Sektoren interessant sind, stellen Nischenanbieter bedeutende Akquisitionsziele für große Branchenteilnehmer dar. Unternehmen mit passender Technologiekompetenz oder Kundenzugang sind stark gefragt, weshalb sich beim Verkauf häufig attraktive Verkaufspreise erzielen lassen.

Zudem haben sich viele deutsche Mittelständler im Maschinenbau von der Krise erholt und weisen hohe Liquiditätsbestände auf. Diese können dazu genutzt werden, in Akquisitionen zu investieren, um sich damit eine dominante Marktposition im Kerngeschäft oder einen Technologievorsprung zu verschaffen. Außerdem können durch Akquisitionen Synergien entstehen und Kosten gesenkt werden, was es Werkzeugmaschinenbauern beispielsweise ermöglicht ihr Angebot im mittleren Preissegment auszuweiten. Dies hätte den Vorteil, die eigene Wettbewerbsposition in Schwellenländern wie in China, durch die Erfüllung von Kundennachfragen nach preisgünstigeren Maschinen, zu sichern. Neben den hohen Liquiditätsbeständen bieten auch die niedrigen Zinsen gute Rahmenbedingungen für Unternehmenskäufe.

Angermann als Beratungshaus für Unternehmenstransaktionen ist mit seiner Expertise im gehobenen Mittelstand und seiner Internationalität der richtige Ansprechpartner für solche Transaktionen. Wir würden uns freuen auch Ihnen bei einem geplanten Kauf oder Verkauf beratend zur Seite zu stehen.



## Angermann M&A International GmbH

Egal, ob ein Unternehmen Investitionsmöglichkeiten in der nationalen oder internationalen Maschinenbaubranche sucht oder ob ein Verkauf geplant ist - der Erfolg in der Umsetzung hängt wesentlich vom Zugang zu geeigneten potenziellen Investoren oder Investitionszielen innerhalb und außerhalb der Branche ab. Daneben sind eine professionelle Prozesssteuerung und die Berücksichtigung der Ziele und Vorstellungen der Gesellschafter unerlässlich.

Gleichzeitig sind aber auch branchenspezifisches Know-how und transaktionsbezogene Erfahrungen unabdingbar, denn nur dann können die Potenziale aus Standort, Produkten/Services und Kundenportfolio herausgearbeitet werden, um potenzielle Investoren von den Möglichkeiten zu überzeugen.

### Angermann bietet Ihnen Erfahrung aus über 60 Jahren Transaktionsberatung...

Mit über 60 Jahren Erfahrung in der Beratung von Unternehmenstransaktionen im gehobenen Mittelstand ist Angermann M&A International GmbH das älteste M&A-Beratungsunternehmen in Deutschland. Unser erfahrenes Team unterstützt auch Sie gerne in der Steuerung und Koordination von Unternehmenstransaktionen und bietet Ihnen Zugang zu strategischen und institutionellen Investoren und Unternehmern weltweit.

### ...sowie einen weltweiten Zugang zu Investoren und Marketingdienstleistungsunternehmen

Durch unsere Einbindung in die weltweit größte Organisation unabhängiger M&A-Beratungsunternehmen mit mehr als 48 Partnerunternehmen aus 42 Ländern - M&A International Inc. - sind wir Ihr kompetenter Partner für die Begleitung grenzüberschreitender Transaktionen. Unser Netzwerk bietet Ihnen:

#### ✓ Lokaler Research

Die Marktanalyse zur Identifikation geeigneter potenzieller Käufer und Verkäufer wird in den weltweit wichtigsten Ländern lokal durchgeführt. Dies erhöht Ihre Optionen und Abschlusswahrscheinlichkeit.

#### ✓ Lokaler Zugang

Unsere lokalen Teams haben einen hervorragenden Zugang zu den weltweit wichtigsten Branchenteilnehmern. Die Ansprache erfolgt in Landessprache und unter Berücksichtigung der landestypischen Gepflogenheiten.

#### ✓ Zuverlässige Prozesssteuerung

M&A International Inc. arbeitet seit über 25 Jahren erfolgreich zusammen. Dies sichert Ihnen einen reibungslosen, professionellen Prozess bei einer weltweit konstant hohen Qualität.

#### ✓ Fundierte Branchenerfahrung

M&A International Inc. hat bereits einige nationale und grenzüberschreitende Transaktionen in der Maschinenbaubranche beraten und daher ein branchenspezifisches Know-how aufgebaut.



## Ihr Kontakt zum Angermann-Team

Gerne stehen wir zur Verfügung, um auch mit Ihnen eventuell anstehende M&A-Themen zu diskutieren. Weitere Transaktionen unserer Teams finden Sie online unter: [www.angermann-ma.de/transaktionen](http://www.angermann-ma.de/transaktionen).

### Ihre Ansprechpartner dieser Studie:



**Dr. Michael Thiele**  
Geschäftsführender Partner  
Tel.: +49 711-224515-12  
E-Mail: [michael.thiele@angermann.de](mailto:michael.thiele@angermann.de)



**Dr. Nadine Ulrich**  
Director  
Tel.: +49 711-224515-25  
E-Mail: [nadine.ulrich@angermann.de](mailto:nadine.ulrich@angermann.de)



**Melanie Hug**  
Consultant  
Tel.: +49 711-224515-11  
E-Mail: [melanie.hug@angermann.de](mailto:melanie.hug@angermann.de)

### Weitere Ansprechpartner unserer Industriegruppe Maschinenbau:



**Dr. Florian von Alten**  
Geschäftsführender Partner  
Tel.: +49 40 34914-168  
E-Mail: [florian.alten@angermann.de](mailto:florian.alten@angermann.de)



**Thorben Wöltjen**  
Senior Consultant  
Tel.: +49 40 34914-191  
E-Mail: [thorben.woeltjen@angermann.de](mailto:thorben.woeltjen@angermann.de)



**Christian Selter**  
Consultant  
Tel.: +49 711-224515-15  
E-Mail: [christian.selter@angermann.de](mailto:christian.selter@angermann.de)

## **Angermann M&A International GmbH**

Homepage: [www.angermann-ma.de](http://www.angermann-ma.de)

E-Mail: [ma@angermann.de](mailto:ma@angermann.de)

Bolzstraße 3  
70173 Stuttgart  
Tel.: +49 711 224515-0  
Fax: +49 711 224515-10

ABC-Straße 35  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 40 34914-0  
Fax: +49 40 34914-149

Campus Kronberg 7  
61476 Kronberg  
Tel.: + 49 6173 702-0  
Fax: + 49 6173 702-333

Established in 1985, M&A International Inc. offers the unparalleled, global resources of over 600 M&A professionals operating in every major financial center of the world. We are closely linked and together we advise our clients on acquisitions, divestitures and financing. We have closed 1,300 transactions totaling more than US\$75 billion in transaction value in the past five years.

Founders of the M&A Mid-Market Forum ([www.midmarketforum.com](http://www.midmarketforum.com)).